Bericht über die November-Sitzung 1898.

Verhandelt Berlin, Montag, den 8. November 1898, Abend 8 Uhr, im Vereinslokale, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Deditius, Reichenow, Schalow, Ehmcke, Grunack, von Erlanger, Rörig, von Dallwitz (Tornow), Freese, Haase, Thiele, Neumann, Krüger-Velthusen, Heck, Matschie, Heinroth, Kosegarten, Spatz (Halle a./S.), Rolle, von Oertzen.

Als Gäste die Herren Professor Dr. Müllenhoff, Dr. Thienemann, Grosse.

Vorsitzender: Herr Schalow. Schriftf.: Herr Matschie.

Die Herren Reichenow und Schalow referieren über eine Anzahl neu erschienener und ihnen zugesendeter ornithologischer Schriften.

Herr O. Neumann spricht hierauf über einen merkwürdigen *Turacus* des Berliner Zoologischen Gartens, welcher *T. macrorhynchus* nahe steht, aber durch rosarote Schwanzspitze, eine weisse Flügelbinde und weisse, graugespitzte Oberschwanzdecken sich von ihm unterscheidet. Auch der weisse Strich in der Haube fehlt fast vollständig. Der Vortragende macht darauf aufmerksam, dass eine derartige Farbenverteilung in der Gruppe der Helmvögel bisher nicht bekannt sei; gegen die Annahme eines partiellen Albinismus spreche die Regelmässigkeit der Zeichnung. Eingehender Untersuchung bleibe es vorbehalten, festzustellen, ob man es mit einer höchst auffallenden neuen Art oder einer interessanten Varietät zu thun habe.

Herr Reichenow empfiehlt Vorsicht und erinnert an das seiner Zeit als *Cardinalis flavonotatus* beschriebenen Artefakt.

Herr Heinroth erklärt, dass durch Ausreissen einer Schwanzfeder leicht festgestellt werden könne, ob man es mit künstlich entfärbtem Gefieder zu thun habe, da die Feder ja in ihrer natürlichen Färbung nachwachsen werde.

Herr Heck glaubt nicht, dass man es mit einem Kunstprodukt zu thun habe, da irgend welcher Vorteil für den Händler nicht festgestellt werden könne; der Vogel habe nicht mehr gekostet als jeder andere *Turacus*.[1])

[1]) Nachträglich hat sich herausgestellt, dass eine Varietät von *T. macrorhynchus* vorliegt.

Herr Schalow hält nunmehr nach beendigter Discussion einen Vortrag über seltene Vögel aus Griechenland. Nach einem Rückblick auf die Geschichte der ornithologischen Erforschung Griechenlands hebt der Redner die grossen Verdienste Othmar Reiser's um die Kenntnis der Ornis der Balkanländer hervor und legte eine Anzahl von interessanten Arten in vorzüglich praeparierten Bälgen vor, welche Reiser auf seiner letzten Forschungsreise in Griechenland gesammelt hatte.

Herr Matschie weist darauf hin, dass ornithologische Sammlungen aus der Umgebung von Konstantinopel, aus der Chalcidike, aus Attika, von der Sporaden und Cykladen deshalb besonders interessant sein müssten, weil dort asiatische Einflüsse wahrscheinlich zu constatieren seien.

Zum Schluss spricht Herr Müllenhoff über den bisher noch nicht genügend erklärten Segelflug der Vögel. Aus der regen Discussion, welche sich über dieses Thema entwickelt, und an welcher die Herren Krüger-Velthusen, Heinroth, Reichenow, Müllenhoff und Heck sich beteiligen, geht als wichtiges Moment für die Erklärungsversuche das Verhältnis von Segelareal zum Gewicht des Vogels hervor.

Matschie.

Dem Herausgeber zugesandte Schriften.

Aquila, Zeitschrift für Ornithologie. V. No. 4. 1898.

The Auk. A Quarterly Journal of Ornithology. Vol. XV. No. 4. 1898.

Australian Museum (Report of Trustees for the year 1897).

Bulletin of the British Ornithologists' Club No. LVI. Oct. 1898.

The Ibis. A Quarterly Journal of Ornithology. (7.) IV. No. 16. Oct. 1898.

Proceedings of the Indiana Academy of Science. 1897. (Indianapolis 1898).

W. E. Clarke, On the Ornithology of the Delta of the Rhone. (Abdruck aus: The Ibis, Oct. 1898).

D. G. Elliot, Canon XL, A. O. U. Code. (Abdruck aus: The Auk XV. No. 4. Oct. 1898).